



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2022



UNSERE THEMEN

- Massenanfall von Verletzten
- Blutspenden während Infektionszeiten
- Lehrkräfte für Ausbildung in Erster Hilfe gesucht
- Helfen bei Radunfällen

Sehr geehrte Rotkreuz-Freunde,

es sind drei Zahlen, die fast jeder kennt und die schnelle Hilfe versprechen – 112, die europaweite Notrufnummer. Wer sie wählt, bekommt Unterstützung von Rettungskräften, zum Beispiel vom Deutschen Roten Kreuz. Auch bei vielen verletzten Personen, sprich ein Massenanfall von Verletzten, sind wir personell und technisch gut aufgestellt um schnell Hilfe leisten zu können.

Obwohl wir es alle sehr gehofft haben, lässt uns das Coronavirus im Jahr 2022 noch immer nicht los. Gerade die Blutspende bleibt auch in diesen Zeiten enorm wichtig, dazu können Sie mehr auf Seite drei erfahren. Die Ausbildung in Erster Hilfe ist ebenso eine verantwortungsvolle Aufgabe. Zur Durchführung dieser Kurse suchen wir engagierte Menschen als Lehrkraft, denn Jeder kann in verschiedensten Situationen auf Erste Hilfe angewiesen sein oder als Ersthelfer zum Einsatz kommen.

Die Themen Blutspende und Erste Hilfe zeigen einmal mehr, wie sehr es auf die gegenseitige Hilfe und das Miteinander der Menschen ankommt. Ich wünsche Ihnen im Hinblick auf den Frühling viele angenehme Lichtblicke sowie Glück und Zufriedenheit.



Herzliche Grüße Ihr

Ralf Adam
Vorstandsvorsitzender



Comny Steps/DRK-Kreisverband Saale-Orla e.V.

Übergabe Gerätewagen Massenanstfall Verletzte

Massenanfall von Verletzten

Im Juni 2021 wurde der Gerätewagen für Massenanfall von Verletzten (GW MANV) in unserem DRK-Kreisverband Saale-Orla e.V. in Dienst gestellt

Im Juni 2021 wurde der Gerätewagen für den Massenanfall von Verletzten (kurz GW MANV) am Standort der Rettungswache Schleiz in Dienst gestellt und kam seither bis Mitte Januar 2022 insgesamt 6 mal zum Einsatz. Vom Standort des Fahrzeuges aus, sind die Einsatzgebiete durch die Autobahnbindung schnell erreichbar. Das Fahrzeug samt Besatzung dient der medizinischen Unterstützung des Rettungsdienstes in größeren Schadenslagen im Rahmen des Katastrophenschutzes. Dabei arbeitet des Team der MANV mit dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst, dem Leitenden Notarzt und dem Rettungsdienst Hand in Hand.

So wurden zum Beispiel bei dem Brand in der Seniorenresidenz in Triptis im Oktober 2021 insgesamt 15 Patienten mit Rauchgasvergiftung vor Ort versorgt und in umliegende Krankenhäuser verbracht. Im Team der MANV engagieren sich insgesamt 12 Personen im Ehrenamt in einer sogenannten „Schnellen Einsatzgruppe“. Deren Qualifizierungen reichen von Gesundheitspfleger, Rettungssanitäter, Rettungsassistent und Notfallsanitäter. Nach einer Alarmierung über die Leitstelle erfolgt die Besetzung des GW MANV mit mindestens 3 Personen. Mit einem weiteren Fahrzeug können die anderen verfügbaren Teammitglieder zur Einsatzstelle gelangen. Im Ideal-

fall sind zwischen 9 und 10 Teammitglieder der MANV am Einsatzort und arbeiten dabei mit den Rettungskräften vor Ort zusammen.

Zur Ausrüstung des Fahrzeuges gehören neben Beatmungsmodulen, Defibrillatoren (AED), Infusionen, Verbandsmaterial, Medikamente sowie Krankentragen, Vakuummattentzen sogenannte Powermoon zur entsprechenden Ausleuchtung der Einsatzstelle. Weiterhin wurde ein Zelt zur Versorgung der Patienten vor Ort angeschafft.

Weitere Informationen zum DRK-Kreisverband Saale-Orla e.V. finden Sie unter: www.drk-sok.de



Comny Steps/DRK-Kreisverband Saale-Orla e.V.

Auswahl an Ausrüstungsmaterialien auf dem Fahrzeug

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg:

Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt:

Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben, selbst an Corona erkrankt waren bzw. Kontakt zu einer mit Corona infizierten Person in den letzten vier Wochen hatten. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine:

Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona! Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.



A. Zeck/DRK-Service GmbH

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Bitte beachten Sie, dass aktuell die 3G-Regelung mit Nachweis gilt und achten Sie auch auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Wichtige Kontaktnummern:

Zentrale Infonummer des DRK: Tel: 08000 365 000.
Kostenfrei und 24h erreichbar!
Kostenlose Blutspender Hotline: 0800 11 949 11

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.drk-blutspende.de

oder www.drk-sok.de

Telefon: 03663 / 4211-0

Lehrkräfte für Ausbildung in Erster Hilfe gesucht

Wie ist es um Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse bestellt? Anlegen eines Druckverbandes, Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage ... Der letzte Kursbesuch ist doch schon etwas länger her? Unser DRK-Kreisverband bietet sowohl Kurse für Führerscheinbewerber, Ersthelfer in den Betrieben, Fresh up-Kurse oder auch speziell Erste Hilfe am Kind an.

Zur Durchführung dieser Kurse suchen wir zuverlässige und engagierte Menschen, die sich kostenfrei als Lehrkraft für Erste Hilfe ausbilden lassen. Nach erfolgreicher Ausbildung erfolgt der Einsatz auf ehrenamtlicher Basis mit Zahlung einer Aufwandsentschädigung.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe im sozialen Bereich suchen und Freude am Umgang mit Menschen haben, sind Sie genau richtig bei uns.

Mehr Informationen zur Ausbildung als Lehrkraft und rund um das DRK erhalten Sie unter:

DRK-Kreisverband Saale-Orla e.V.
Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft
Herr Jacobi, Tel.: 03663 / 421124
Frau Höllerich, Tel.: 03663 / 421125
www.drk-sok.de



A. Zeck/DRK e.V.

Erste Hilfe Kurs



Helfen bei Radunfällen

Radfahren liegt im Trend: Es hält fit, schont die Umwelt und sorgt gerade im Frühling bei schönem Wetter für gute Laune.

Wenn der Frühling kommt, beginnt für viele Menschen die Fahrradsaison. Einige von ihnen haben sich in den letzten Jahren ein Elektrofahrrad zugelegt. Es unterstützt die fahrende Person bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. So lassen sich auch Anstiege oder längere Strecken leicht bewältigen.

Ob mit oder ohne Elektroantrieb: Leider sind Unfälle mit dem Rad keine Seltenheit. Professor Bernd Böttiger ist DRK-Bundesarzt und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln. „Bei uns in der Notaufnahme werden regelmäßig schwer verletzte Radfahrende behandelt“, berichtet er. Geschieht ein Unfall, kann die Versorgung durch Ersthelfende lebensrettend sein. Diese sollten zunächst die Unfallstelle absichern, weitere Helfende herbeirufen und gegebenenfalls den Notruf 112 wählen.

„Häufig ziehen sich Radfahrende Kopfverletzungen zu, die eine Bewusstlosigkeit bedingen können“, sagt Professor Böttiger. Daher sollten Ersthelfende zunächst das Bewusstsein der verunfallten Person prüfen. „Ist die Person bewusstlos, muss der Helm abgenommen werden“, erklärt Professor Böttiger. Atmet eine bewusstlose Person ganz sicher noch normal, sollen die Ersthelfenden den Mundraum auf Fremdkörper untersuchen und die Person in die stabile Seitenlage bringen. „Im schlimmsten Fall kann auch

ein Kreislaufstillstand vorliegen – verletzungsbedingt oder, weil eine Person beim Radfahren einen Herzinfarkt erlitten hat“, berichtet Professor Böttiger weiter. „In diesem Fall sollten Ersthelfende sofort mit der Herzdruckmassage und bestenfalls auch Beatmung beginnen.“ Unabhängig von der Schwere der Verletzung sollten die Helfenden die betroffene Person warmhalten und sie betreuen, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Was können Radfahrende für ihre eigene Sicherheit tun? Wer im Frühjahr nach längerer Pause wieder aufs Rad steigt, sollte den Drahtesel einmal durchchecken. Funktionieren Beleuchtung und Bremsen noch gut? „Bei Fahrradunfällen macht der Helm oft den entscheidenden Unterschied und verhindert schwerste Verletzungen. Also unbedingt einen Helm tragen und gut sichtbare Kleidung wählen“, rät Professor Böttiger außerdem. Wer mit dem Elektrofahrrad unterwegs ist, sollte trotz des Antriebs defensiv fahren und den längeren Bremsweg der schweren Fahrräder bedenken. Kopfhörer und Smartphone sind eine gefährliche Ablenkung, und ohne sie können Radfahrende ohnehin besser den Frühlingsbeginn mit allen Sinnen genießen.

Das DRK empfiehlt, alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen, um im Notfall kompetent reagieren zu können.

Informationen zu Lehrgangsangeboten finden Sie unter Kurse und Termine auf unserer Internetseite: www.drk-sok.de

Fahrradhelm abnehmen



Mit einer Hand vorsichtig den Helm stützen und mit der anderen Hand Nacken und Kopf fixieren. Dabei muss der Unterarm vollständig auf der Erde aufliegen.



Vorsichtig den Kinnriemen lösen.



Den Kopf weiterhin stabilisieren und den Fahrradhelm entfernen. Anschließend den Kopf der betroffenen Person vorsichtig auf den Boden legen.

Impressum

DRK-KV Saale-Orla e.V.

Redaktion:

Ralf Adam, Vorstandsvorsitzender
Katrin Munzert, Assistentin Vorstand

V.i.S.d.P.:

Ralf Adam, Vorstandsvorsitzender

Herausgeber:

DRK-KV Saale-Orla e.V.
Oschitzer Straße 1
07907 Schleiz
03663 42110
www.drk-sok.de
info@drk-sok.de

Auflage:

2.400

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE51 8602 0500 0005 3207 00
BIC: BFSWDE33LPZ